



SOLIVAGUS
Verlag

ca. 120 Seiten | 135 x 210 mm
Softcover | Klebebindung
Enthält Portraits (tlw. farbig) und Kurzbiographien aller
„Gäste“.

Kiel, Solivagus-Verlag

Erscheinungsdatum: August 2025

ISBN 978-3-943025-80-4

11,95 €

SCHLAGWORTE

Philosophie / Platon / Zen / Nietzsche / Schiller / Freud /
Mythologie / Marilyn Monroe / Johanna Schopenhauer /
Ignatius von Loyola / Daisetz Teitaro Suzuki / Jesuiten

ARMIN SCHWEIZER

DAS FESTMAHL DER SEMELE

Ein philosophisches Lesedrama

Semele, Tochter der Göttin Harmonia und Mutter des Gottes Dionysos, gibt ein Festmahl, zu dem sie Personen aus unterschiedlichen Zeiten einlädt. Geladen sind Platon, Ignatius von Loyola, Nietzsche, Schiller, Johanna Schopenhauer, Daisetz Teitaro Suzuki, Freud, Paula Fichtl und Marilyn Monroe.

Philosophen beschäftigen sich meist mit den existentiellen Gedanken ihrer Zeit. Gibt es Gott? Was ist es, das wir die Seele nennen und warum brauchen wir andere, um glücklich zu sein? Fragen, die nicht nur Dichterinnen und Künstler seit Jahrhunderten bewegen, werden bei diesem außergewöhnlichen Festmahl neu verhandelt. Zeit und Raum spielen dabei keine Rolle. Was sonst Philosophiebücher abstrakt erörtern, wird hier lebhaft und kontrovers bei Wein und Brot diskutiert.

BESTELLEN SIE IN IHRER BUCHHANDLUNG
ODER DIREKT BEIM VERLAG:

order@solivagus.de

0431-62044

www.solivagus.de



ARMIN SCHWEIZER, geb. 1955 in West-Berlin, zieht nach einem abgebrochenen Physikstudium zu einem Holzbildhauer in die Schweiz. In einer Meditationsstätte für angewandte christliche und buddhistische Religion lernt er die Philosophie des Zen und auch deren Leiter, einen Jesuitenpater, kennen. Nach zwei Jahren Noviziat im Jesuitenorden entscheidet sich Schweizer gegen das Priesteramt und beginnt an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main und der Freien Universität in Berlin ein Philosophiestudium. Seine Magisterarbeit schreibt er über die Moralkritik bei Nietzsche. Heute lebt der Autor mit seiner Familie in Südbaden und engagiert sich ehrenamtlich in seiner Gemeinde. Er praktiziert weiterhin Zen.